



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ewiger Seelen-Todt/ Durch eine Todt-Sünd verursacht

Markus <von Aviano>

Köln, 1684

Das Vierte Capittel. Grobheit einer Todtsünd in Betrachtung deß Orts/ da sie begangen wird.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50559](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50559)

Sünden und eiteln Lichfertigkeiten
gehabt/also zwar daß ihre Beichten keine
Krafft hatten Sie zu reinigen; sagte
auch noch weiter / daß in ihrer Sterbo
Stund/Bott zur Straff ihrer Sünden/
und weil Sie die Beicht übel gebraucht/
zugelassen hab/daß Sie nit gedacht habet/
solche Schuld zu beichten.

Author Scala Coeli dist. 9. cap. 15.

Das Vierte Capittel.

Grobheit einer Todtsünd in Bet
trachtung des Orts/da sie began
gen wird.

Bedencke den Ort da du gesündigt
hast / nemblich in Gegenwart und
vor den Augen der Göttlicher Majestät;
So hastu dan dich erkühnet in Gegen
wart des Gesetzgebers das Gesetz zu ver
brechen; Du hast im Angesicht des Rich
ters mit der Straff den Spott getrieben;
in Beysein deines Erlösers hastu dörf
fen sein kostbahres Blut mit Süßen tret
ten; vor seinem Angesicht hastu seine
Freunde

Freundschaft verachtet und verworfen; hingegen aber hastu der Göttlicher Majestät Rebellen/nemblich dem Teufel dich zu einem Slaven übergeben/ und mit ihm wider Gott einen Bundt gemacht; Du hast dich unterstanden der Göttlicher Majestät seine Cron von dem Haupte zu reißen; Summa du hast gesündigt/du hast die Göttliche Majestät beleidigt und erzörnet. Solte dir nun abermahlen eine böse Lust zu sündigen ankommen/so rahte ich dir / gehe zu vorn hin/und suche einen Ort/ da Gott dich nit sehen könne/dan wie soltestu sonst den Frevelmuht haben/vor seinen Allerreinsten und Heiligsten Augen / und in Gegenwart eines Allmächtigen Gottes der ein grosser Eifferer ist und die Sünden rächet/wie sprich ich/soltestu dich nit schämen vor seinem Göttlichen Angesicht also grobe Laster zuthun/welche du vor meinen Augen nit dörfftest thun; es were gewißlich viel geringer zuachten/ daß du solches für aller Welt Augen theest/ als vor Gottes Angesicht allein.

D wie



Wie viel kostet es mich, einen Fehler verschwiegen zu haben.

Diese Stur ist von einer Clöster Frauen / welche Abtrissin eines sicherē Clösters gewesen / und ist verdammt worden / weil Steine / im Weltlichen Stand begangene Sünd in der Betche verschwiegen; Nach ihrem Todt ist Sie einer Clöster Frauen erschienen / mit

W 5

ver.

vermelden/Sie were die Seel der Abtissin/ welche gesteren in selbigem Closter Tods verfahren / und wäre zur Höllen verdambt. Wie/ antwortet ihr die Closterschwester/Unsere Abtissin/ welche in also grosser Heiligkeit und inmerwehren der Buß gelebt/und nichts destoweniger zur Höllen verdambt? Ja/sprach abermahl die Seel / weil ich im weltlichen Stand eine Unkeusche Sünd begangē/ und auß eitler Ehrsucht und Hoffart nit den Muht gehabt solche Sünd jemahlen zu beichten / melde dieses allen Closterschwestern ahn; keine soll auch für mich betten/ fürtemahlen weder das Gebett/weder einige andere gute Werck mit helfen können. *S. Antoninus* Bischoff zu Florenz.

Das Fünffte Capittel.

Grobheit einer Todtsünd/ in Betrachtung der Zeit/da sie wird von dem Sünder begangen.

Betrachte nun die Zeit/in dero du Gott den Allmächtigen beleidigst/hast/nemblich/nachdem du durch den